

Jahresbericht des Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Stolberg-Valognes e.V.
auf der Mitgliederversammlung am 19. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Gäste,

an dieser Stelle berichte ich Ihnen zum 4. Mal über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Kalenderjahr. Vor vier Jahren wurde das Partnerschaftskomitee Stolberg-Valognes als eingetragener Verein gegründet und sein erster Vorstand gewählt. Heute endet turnusgemäß die zweite zweijährige Wahlperiode des Vorstands. Doch vor den Wahlen, die später auf der Tagesordnung stehen, schulde ich Ihnen noch den Bericht über das Vereinsleben 2014.

Nach der Winterpause und nach Karneval startete das nach außen sichtbare Vereinsleben im vergangenen Jahr mit einer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung, die zugleich Informations-Veranstaltung war für die im Juni 2014 anstehende Fahrt über Pfingsten nach Valognes und zu den Landungsstränden.

Kurz zuvor hatten das Buch und der Kino-Film über die "Monuments Men", also über die amerikanischen Retter von Kunstschatzen nach der Landung in der Normandie, darauf aufmerksam gemacht, dass Valognes und Stolberg im Jahr 1944 durch eine gemeinsame Befreiungs-Geschichte miteinander verbunden sind. Die Stolberger Zeitung/Nachrichten berichteten mit Bild von George Clooney, der leider weder Valognes noch Stolberg als Drehorte für seinen Film ausgesucht hatte.

Im vergangenen Jahr war es genau 70 Jahre her, dass die Alliierten in der Normandie gelandet sind, um Europa vom Nationalsozialismus zu befreien. Zum 70. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie folgten am 6. Juni letzten Jahres 42 Stolberger einer Einladung der Stadt Valognes. Die Stadtverwaltung und das dortige Partnerschaftskomitee hatten uns zu diesem besonderen Gedenktag, der 2014 auf das Pfingstwochenende fiel, eingeladen.

Valognes liegt rund zehn Kilometer entfernt von Sainte-Mère-Eglise, wo in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni 1944 amerikanische Fallschirmspringer landeten und damit die Operation „Overlord“ einleiteten, mit der die West-Alliierten Frankreich vom Nationalsozialismus befreiten und dazu beitrugen, den zweiten Weltkrieg schließlich zu beenden.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die deutschen Teilnehmer der von unserem Partnerschaftskomitee organisierten Fahrt am Pfingstwochenende mit ihren französischen Freunden zahlreiche Gedenkort des „D-Day“ gemeinsam besuchen. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch vom sogenannten Utah-Beach, dem westlichsten Strandabschnitt der Operation „Overlord“, an dem ab dem 6. Juni 1944 amerikanische Streitkräfte vom Meer aus landeten. Ebenfalls zu unserem Programm gehörte eine Führung durch die heute noch sehr gut erhaltene und erst vor Kurzem restaurierte Heeres-Küstenbatterie Azeville, die als ein typischer Bau des deutschen „Atlantikwalls“ gilt.

Ein weiterer wesentlicher Höhepunkt der Stolberger Normandie-Reise war die Teilnahme an einer Gedenkfeier auf der deutschen Kriegsgräberstätte „La Cambe“ im Beisein von staatlichen und militärischen Vertretern aus Frankreich, Deutschland, den USA, England und den Niederlanden. Der deutsche Soldatenfriedhof nahe der Stadt Bayeux ist die Ruhestätte von mehr als 21 000 deutschen Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg ihr Leben ließen, und stellt damit den größten deutschen Friedhof in der Normandie dar. Als Vertreterin der Kupferstadt Stolberg wurde die stellvertretende Bürgermeisterin Karina Wahlen anschließend zu einer feierlichen Kranzniederlegung als Gedenken an die Toten eingeladen.

Bei einem Empfang im Rathaus von Valognes betonte der Bürgermeister der Stadt, Jacques Coquelin, die historische Bedeutung des Monats Juni 1944 für die Stadt Valognes. Nach dem „D-Day“ kam es zu erheblichen Zerstörungen der historischen Bauten in der Innenstadt durch verstärkte alliierte Luftangriffe, bis am 21. Juni 1944 Valognes schließlich von der vierjährigen deutschen Besatzung befreit werden konnte.

Zum Glück konnten wir mit dem zeitlichen Abstand von 70 Jahren nach diesem dunklen Kapitel deutsch-französischer Geschichte in Valognes und auf dem Cotentin als echte Freunde an den sonnigen Feiertagen teilnehmen. Besonders schön fand ich die Tatsache, dass es unseren französischen Freunden gelungen war, alle deutschen Teilnehmer in Gastfamilien unterzubringen.

Die Zeit war letztlich viel zu kurz, um das mitgebrachte Ketschenburg-Bier auszutrinken und um alle geplanten Besuchspunkte abzuarbeiten. Aber die Fahrt hat nach meinem Eindruck allen Teilnehmern Appetit „auf mehr“ gemacht, um nochmals in die Gegend zu fahren und Land und Leute näher kennen zu lernen.

Nach der Sommerpause hat sich dann ein unerwartet großer Kreis (18 Personen) am 6. September 2014 bei trockenem und warmem Wetter auf der Bouleanlage von Christian Clément in der BODEGA (Alter Markt 10) zum Boule-Turnier getroffen - eine gelungene, gesellige und überaus fröhliche Veranstaltung, die nach Meinung einiger Teilnehmer durchaus öfter wiederholt werden könnte.

Vier Mannschaften zu je vier Personen haben gegeneinander gespielt, die beiden besten Mannschaften dann in kleinerer und verkürzter Runde nochmals gegeneinander. Unser liebes Mitglied Christian Clément hat zum Schluss den Siegern eine Magnum-Flasche Rotwein geschenkt mit der Bemerkung, er würde sich wünschen, dass alle Anwesenden in ebenso fröhlicher und harmonischer Runde davon probieren könnten!!

Aufgrund des großen Interesses wurde der Kochkurs "Französische Küche" im Helene-Weber-Haus im vergangenen Jahr erstmals an zwei Abenden im November angeboten. Die letztjährigen Rezepte von Herrn Meesters für alle zubereiteten Gerichte, wie z.B.

- Filet de Dorade sur lit de poireaux (Doradenfilet auf Lauchbett)
- Canard aux Olives (Ente mit Oliven)
- Crème brûlée im Bratapfel

finden Sie hier auf unserer Homepage auf Deutsch zum Download als pdf-Datei

Während des ganzen Jahres lief der Französischkurs "Schnelleinführung in die französische Sprache" weiter, den unsere Dozentin, Frau Annie Rossbach-Cipriani, dankenswerter Weise im April 2012 gestartet hat. Der zunächst nur auf drei Mittwoch-Abende ausgelegte Kurs im Ritzefeld-Gymnasium wird weiterhin so gut angenommen, dass er kontinuierlich fortgeführt wird.

Hinweisen möchte ich auch noch darauf, dass im vergangenen Jahr der Valognes- Roman „Chevalier des Touches“ von Jules Barbey d’Aurevilly erstmals in deutscher Sprache erschienen ist. Die Handlung des Buches spielt um 1830 in Valognes und beschäftigt sich mit den Nachwirkungen der französischen Revolution.

Der „Chevalier Des Touches“ ist einer der wichtigsten Romane von Jules Barbey d’Aurevilly. Das Buch ist Ende letzten Jahres mit einem Kommentar von Heinrich Mann und Illustrationen von Félix Buhot zum ersten Mal auf Deutsch erschienen. Der Illustrator Félix Buhot wurde in

Valognes geboren; nach ihm ist heute das Collège in Valognes benannt, mit dem das Ritzefeld-Gymnasium einen regen Schüleraustausch unterhält.

Die Stadt Stolberg hat im vergangenen Jahr für ihren Internet-Auftritt ein neues Gesicht gewählt und dabei auch die Präsentation der drei Partnerstädte verändert. Für Valognes hat sich dankenswerterweise Fatima Küsters um eine aktuelle und umfangreiche Darstellung auf www.stolberg.de gekümmert.

Der gesamte Vorstand hat sich im vergangenen Jahr intensiv um die Planung und Vorbereitung aller Aktivitäten gekümmert. Die für 2015 vorgesehenen Veranstaltungen werden später noch ausführlicher dargestellt. Zur Vor- und Nachbereitung all dieser Aktivitäten traf sich der Vorstand im Jahr 2014 zu acht guten und ertragreichen Sitzungen.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle allen ausdrücklich danken, die unser Partnerschaftskomitee im vergangenen Jahr unterstützt haben, und zwar sowohl die gerade genannten Personen und Institutionen als auch alle anderen, die ich nicht namentlich erwähnen konnte. Dazu gehören natürlich auch alle Mitglieder unseres Vereins, die das Partnerschaftskomitee mit ihrer Mitgliedschaft und mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen. Mittlerweile hat unser Partnerschaftskomitee 81 Mitglieder, eine Zahl, mit der ich vor vier Jahren bei der Gründung unseres Vereins nie gerechnet hätte.

Ihnen allen gilt mein ganz herzlicher Dank für Ihre Unterstützung. Dafür und für Ihre Aufmerksamkeit sage ich: *Merci beaucoup!*

Dr. Stefan Schmitz